

# Bläserjugend feiert Geburtstag

**Musik** Vor 20 Jahren hat die Stadtkapelle Vöhringen sie ins Leben gerufen. Die Leiterin erzählt, was in der Nachwuchsarbeit wichtig ist

VON URSULA KATHARINA BALKEN

**Vöhringen** Zahlreiche Vereine können ein Lied davon singen, wie schwierig es ist, Nachwuchs für ihre Sache zu begeistern. Die Stadtkapelle Vöhringen hat sich vor 20 Jahren zu einem Schritt entschlossen, der dem Nachwuchsmangel an jungen Spielerinnen und Spielern entgegen wirkt. „Wir haben zwar das Rad nicht neu erfunden, glauben aber, wir sind auf dem richtigen Weg“, sagt Jutta Haisch, die Leiterin der Bläserjugend. Sie ist Klarinetistin in der Stadtkapelle, die Trägerin der Bläserjugend ist. Weil sie weiß, wie wichtig das rechtzeitige Heranziehen von Nachwuchs ist, hat sie sich Henrike Pfarr ins Boot geholt und managt mit ihr zusammen die Gruppen der jugendlichen Musikerinnen und Musiker. Zum runden Geburtstag feiert sich die Bläserjugend selbst mit einem Konzert, das am Samstag, 30. Oktober, 18 Uhr, im Wolfgang-Eychmüller-Haus stattfindet.

Den Erfolg der Bläserjugend sieht Haisch in einem Stufenprogramm. Das beginnt mit Grundkursen für

Blockflöte und Klavier, diese beinhalten das Lernen von Noten und von Rhythmus. Dann folgt der Instrumentalunterricht für Holz- und Blechblasinstrumente, Tasteninstrumente wie Klavier und Keyboard sowie Schlagzeug. Letzteres ist differenziert angelegt, es geht um Drumset, Stabspiel, Percussion und Pauken, ein unverzichtbares Instrument in einem Orchester.



Jutta Haisch

Bei entsprechender Eignung geht es ans Spiel im Ensemble. „Das ist von besonderer Bedeutung“, sagt Haisch. Die Kinder lernen das gemeinsame Musizieren. Das heißt auch, dass sie lernen, auf den anderen zu hören, sich auf das gemeinsame Spiel einzustellen. Je nach Ausbildungsstand wird in verschiedenen Ensembles musiziert.

Als besonders wichtige Faktoren in der Ausbildung zählt Haisch das Musizieren in der Gruppe und Teamgeist auf, es gehe aber auch da-

rum, Spiel und Spaß zu haben und sich ehrenamtlich engagieren zu können. Es findet immer auch eine Wochenendfreizeit statt, „da verbringen wir dann drei Tage in einem Schullandheim“. Da werde zwar auch geprobt, aber andere Aktivitäten ohne Instrument gehörten ebenfalls dazu, sagt Haisch.

Die Bläserjugend wird unterrichtet von freiberuflichen, ausgebildeten Musiklehrern. Aber wie finden Kinder aus der Vielzahl von Instrumenten das richtige für sie? „Da hatten wir vor Corona das Instrumentenkarussell, das wollen wir wieder einführen“, erzählt die Leiterin. „Da kann man gut feststellen, welches Instrument für welches Kind geeignet ist.“

Im Augenblick sind 95 junge Musikerinnen und Musiker in der Bläserjugend, 55 davon sind in Instrumentalbildung, 30 Kinder besuchen die Grundkurse, die übrigen sind im Ensemblespiel engagiert. Das Geburtstagskonzert gestaltet die Nachwuchsgruppe mit Simone Steigerwald als Dirigentin, Fabian Weisenberger leitet die Jugendkapelle Vöhringen.